



# Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

## Geschäftsführung Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales

Frau Siemon

Telefon: (0221) 221 25001

Fax: (0221) 221 22026

E-Mail: 11-Gremien@stadt-koeln.de

Datum: 14.09.2023

### Niederschrift

über die **Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 24.10.2022, 17:00 Uhr bis 18:23 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Petelkau	CDU
Frau Derya Karadag	GRÜNE
Herr Dr. Gerrit Krupp	SPD
Herr Manfred Richter	GRÜNE
Herr Hans Schwanitz	GRÜNE
Herr Werner Marx	CDU
Herr Ulrich Müller	SPD
Herr Pascal Pütz	SPD
Frau Güldane Tokyürek	DIE LINKE
Herr Volker Görzel	FDP
Herr Lars Müller	Auf Vorschlag von Volt

#### Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Artur Tybussek	CDU
Herr Bürgermeister Andreas Wolter	GRÜNE

#### Beratende Mitglieder

Herr Christer Cremer	AfD
Herr Michael Hock	Die FRAKTION
Frau Sarah Brunner	Auf Vorschlag von Grünen
Herr Thomas Hilden	Auf Vorschlag von Grünen
Herr Cemal Salman	Auf Vorschlag von SPD

Herr Aaron Appuhn	Auf Vorschlag von CDU
Herr Axel Hopfau	Auf Vorschlag von CDU
Herr Jürgen Schuiszill	Auf Vorschlag von CDU
Herr Eli Abeke	Auf Vorschlag von SPD
Frau Ayfer Sevim	Auf Vorschlag von SPD
Herr Sascha Kaldewey	Auf Vorschlag von FDP

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Frau Elisa Braune	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
-------------------	---------------------------------------------------------------

### **Verwaltung**

Herr Thomas Bläser  
Frau Stadtdirektorin Andrea Blome  
Frau Alessandra Caroli  
Silvio Crapis  
Frau Athene Hammerich  
Frau Daya Holzhauer  
Herr Michael Josipovic  
Frau Dr. Birte Klemm  
Frau Bettina Mötting  
Frau Ursula Schlenzok

### **GPR**

Herr Jörg Dicken  
Herr Hannes Ganze

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Daniel Bauer-Dahm	GRÜNE
Herr Felix Spehl	CDU

### **Beratende Mitglieder**

Herr Axel Sommer	Auf Vorschlag von Grünen
Frau Evrum Evsin Kizilay	Auf Vorschlag von Linken
Herr Marcel Adolf	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Alf Spröde	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben Schwule und Transgender

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Frau Anna Maria Klimaszewska-Golan      Auf Vorschlag des Integrationsrates

### **Beratende Mitglieder**

Herr Hans Anton Meurers      Seniorenvertretung der Stadt Köln

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Frau Deborah Timm      Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben  
Schwule und Transgender

Herr Heinz-Peter Bourry      Seniorenvertretung der Stadt Köln

Der Vorsitzende eröffnet die 15. Sitzung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales in der laufenden Wahlperiode und begrüßt den Ausschuss.

Er gibt den Hinweis, dass insbesondere für die heutige Sitzung erkennbar sei, dass die Tischvorlagen einen hohen Papierverbrauch erfordern.

Zur Reduzierung des Papiermaterials schlägt der Vorsitzende vor, künftig die Tischvorlagen nur für die Ausschussmitglieder, die dem Sitzungsdienst mitgeteilt haben, weiterhin Papierform zu wünschen, zur Verfügung zu stellen.

Wenn hierzu Einverständnis bestehe, könne bei der nächsten Sitzung der Ausdruck von Tischvorlagen für diejenigen Ausschussmitglieder entfallen, welche die digitale Arbeitsweise präferieren.

Herr Tykossek wird nach § 5 zum Ratsmitglied verpflichtet und werde in der heutigen Sitzung Herr Spehl vertreten.

RM Richter teilt mit Tagesordnungspunkt 3.10, 4.8, 4.13, 10.1 schieben zu wollen  
Die Verwaltung schlägt die Zusetzung folgender Punkte im öffentlichen Teil vor:

A Aktuelle Stunde der Fraktionen SPD, Die LINKE, FDP betreffend "Privilegierte Partnerschaft mit Klagenfurt"

AN/1845/2022

(zugesetzt am 21.10.2022; die Unterlagen werden als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.)

TOP 1.3 Re-Zertifizierung als familienfreundliches Unternehmen über die ie Service GmbH

3139/2022

(zugesetzt am 21.10.2022, die Unterlagen werden als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.)

TOP 3.6 3403/2022

Sachstandsbericht zur Unterbringung und Betreuung von aus der Ukraine Geflüchteten

(zugesetzt am 18.10.2022)

TOP 3.7 3304/2022

Arbeitskräftemangel bei der Stadt: Aktuelle Personalsituation

(zugesetzt am 19.10.2022)

TOP 3.8 3366/2022

Korvette Köln

(zugesetzt am 19.10.2022)

TOP 3.9 3517/2022

Grundsteuerzahlungen Häuser der Russischen Föderation  
(AN/1463/2022)

(zugesetzt am 20.10.2022)

TOP 3.10 3529/2022

- Qualifizierungsangebote Diskriminierungsfreies Handeln im Schulungsprogramm der Stadt Köln  
(zugesetzt am 24.10.2022)
- TOP 4.6 3303/2022  
Silvester-Event auf dem Roncalliplatz 2022  
(zugesetzt am 19.10.2022)
- TOP 4.7 3419/2022  
Büropapier für den allgemeinen städtischen Bedarf
- TOP 4.10 2675/2022  
Sachstand zur Städtepartnerschaft mit einer Stadt in einem afrikanischen Land südlich der Sahara  
(zugesetzt am 24.10.2022)
- TOP 4.11 3553/2022  
Privilegierte Partnerschaft Köln-Klagenfurt  
(zugesetzt am 24.10.2022)
- TOP 4.12 0012/2022/4  
Sachstandsbericht Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud, Stand: unveränderter Sachstand seit August 2022  
(zugesetzt am 24.10.2022)
- TOP 4.13 2993/2022  
Evaluierung zur Einführung neuer persönlicher Schutzausrüstung beim Ordnungsdienst  
(zugesetzt am 24.10.2022)
- TOP 6.2.3 AN/1807/2022  
Fragen zum Heinz-Baum-Platz in Köln-Poll  
(zugesetzt am 19.10.2022)
- TOP 6.2.4 AN/1810/2022  
Fragen zur Session Eröffnung am 11.11.2022 und zur Zukunft der Clearingstelle Gastronomie  
(zugesetzt am 19.10.2022)
- TOP 6.2.5 3513/2022  
Anfrage der FDP Fraktion im Rat der Stadt Köln zu Zahlungsmöglichkeiten in den städtischen Ämtern (AN/1773/2022)  
(zugesetzt am 24.10.2022)
- TOP 10.5 2500/2022  
Ausweitung der sozialen Staffelung bei den Mitgliedsbeiträgen der Stadtbibliothek Köln  
(zugesetzt am 14.10.2022)

TOP 10.6 3283/2022

Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB Köln): Abwassergebührensatzung 2023

(zugesetzt am 17.10.2022)

Die Verwaltung schlägt folgende Absetzungen vor:

- 17.1 Bedarfsfeststellung für den Abruf von SAP- Beraterdienstleistungen für den Bereich Fördermittelmanagement im Jahr 2023  
2232/2022

Der Vorsitzende lässt über die so festgelegte Tagesordnung abstimmen.

Der Ausschuss erklärt sich mit der folgenden Tagesordnung einstimmig einverstanden.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

A Aktuelle Stunde der Fraktionen SPD, Die LINKE, FDP betreffend "Privilegierte Partnerschaft mit Klagenfurt"  
AN/1845/2022

#### **1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

- 1.1 Jahresbericht 2021 - Gleichstellung von Frauen und Männern  
2173/2022
- 1.2 Zweiter Jahresbericht zur Zertifizierung der Stadt Köln als familienfreundliches Unternehmen  
2940/2022
- 1.3 Re-Zertifizierung als familienfreundliches Unternehmen über die berufundfamilie Service GmbH  
3139/2022

#### **2 Internationales**

#### **3 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

- 3.1 Beantwortung der Anfrage AN/0822/2022 betreffend "Prävention von sexualisierter Gewalt."  
1935/2022
- 3.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage betreffend "An-, Ab- und Ummeldungen von Gewerbebetrieben in Köln."  
2529/2022

- 3.3 Beantwortung einer Anfrage AN/1325/2022 betreffend "Personalsituation beim Amt für öffentliche Ordnung".  
2731/2022
- 3.4 Beantwortung der Anfrage AN/0991/2022 betreffend "Überlastung der Ausländerbehörden u.a. Ämter und Abteilungen der Stadtverwaltung - Rechtskreiswechsel der Geflüchteten aus der Ukraine in die Grundsicherung".  
2755/2022
- 3.5 Beantwortung einer mündlichen Anfrage betreffen "Öffentlichkeitsbeteiligung und Möglichkeit der Teilhabe von Menschen mit Behinderung"  
2965/2022
- 3.6 Beantwortung einer mündlichen Anfrage betreffen "Sachstandsbericht zur Unterbringung und Betreuung von aus der Ukraine Geflüchteten"  
3403/2022
- 3.7 Beantwortung einer Anfrage AN/1645/2022 betreffend "Arbeitskräftemangel bei der Stadt: Aktuelle Personalsituation"  
3304/2022
- 3.8 Beantwortung einer mündlichen Anfrage betreffend "Korvette Köln"  
3366/2022
- 3.9 Grundsteuerzahlungen Häuser der Russischen Föderation (AN/1463/2022)  
3517/2022
- 3.10 Beantwortung einer Anfrage betreffend "Qualifizierungsangebote Diskriminierungsfreies Handeln im Schulungsprogramm der Stadt Köln"  
3529/2022

#### **4 Mitteilungen der Verwaltung**

- 4.1 Angebote und Projekte des Interkulturellen Dienstes der Stadt Köln  
2906/2022
- 4.2 Ein Welcome-Desk Konzept für den Wirtschaftsstandort Köln  
3003/2022
- 4.3 Ergebnis der Ausschreibung von Sicherheitsmaßnahmen zum 11.11. und Straßenkarneval im Rahmen des erhöhten Risikomanagements  
3058/2022
- 4.4 Vierter Sachstandsbericht zur Umsetzung des Konzeptes zur Förderung des Ehrenamtes in der Freiwilligen Feuerwehr Köln aus Oktober 2018  
3106/2022
- 4.5 Wettbürosteuer  
3188/2022

- 4.6 Silvester-Event auf dem Roncalliplatz 2022  
3303/2022
- 4.7 Büropapier für den allgemeinen städtischen Bedarf  
3419/2022
- 4.8 Personalbericht 2021  
3108/2022
- 4.9 Platzhalter (ursprüngliche Vorlage wird unter 1.3 diskutiert)
- 4.10 Sachstand zur Städtepartnerschaft mit einer Stadt in einem afrikanischen Land südlich der Sahara  
2675/2022
- 4.11 Privilegierte Partnerschaft Köln-Klagenfurt  
3553/2022
- 4.12 Sachstandsbericht Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud,  
Stand: unveränderter Sachstand seit August 2022  
0012/2022/4
- 4.13 Evaluierung zur Einführung neuer persönlicher Schutzausrüstung beim Ordnungsdienst  
2993/2022
- 5 Allgemeine Verwaltungsorganisation**
- 6 Schriftliche Anfragen**
- 6.1 Anfragen aus vergangenen Sitzungen
- 6.1.1 Anfrage der Fraktion DIE FRAKTION betreffend "Reversible Haarnadeln".  
AN/0905/2022
- 6.2 Neue Anfragen
- 6.2.1 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Kreis der anspruchsberechtigten Wohngeldempfänger steigt deutlich – wie gut ist die Stadt Köln vorbereitet?"  
AN/1723/2022
- 6.2.2 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Zahlungsmöglichkeiten in den Ämtern der Stadt Köln"  
AN/1773/2022



6.2.3 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Fragen zum Heinz-Baum-Platz in Köln-Poll"  
AN/1807/2022

6.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Sessionseröffnung am 11.11.2022 und zur Zukunft der Clearingstelle Gastronomie"  
AN/1810/2022

6.2.5 Beantwortung einer Anfrage der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln zu Zahlungsmöglichkeiten in den städtischen Ämtern (AN/1773/2022)  
3513/2022

## **7 Mündliche Anfragen**

7.1 Mündliche Anfragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Zwischenbericht Ausländeramtes und Sensibilisierung des Ordnungsamtes"

## **8 Anträge**

8.1 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion betreffend "Sicherstellung des Kinderwohls bei aufenthaltsbeendenden Maßnahmen der Ausländerbehörde"  
AN/1295/2022

8.1.1 Stellungnahme zum Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD und Die Linke betreffend "Sicherstellung des Kindeswohls bei aufenthaltsbeendenden Maßnahmen der Ausländerbehörde"(AN/1295/2022)  
2444/2022

## **9 Platzvergaben**

## **10 Allgemeine Vorlagen**

10.1 Brandschutzbedarfsplan der Stadt Köln 2022 - 2027  
1352/2022

10.2 7. Satzung zur Änderung der Zweitwohnungssteuer der Stadt Köln  
3586/2021

10.3 Umsetzung des Tarifvertrages zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern im kommunalen öffentlichen Dienst (TV-Fahrradleasing)  
2866/2022

10.4 3. Satzung zur Änderung der Satzung zur Besteuerung des Spielvergnügens an Geldspielgeräten im Gebiet der Stadt Köln  
3202/2022

10.5 Ausweitung der sozialen Staffelung bei den Mitgliedsbeiträgen der Stadtbibliothek Köln  
2500/2022

10.6 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB Köln): Abwassergebührensatzung 2023  
3283/2022

## **11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**

### **II. Nichtöffentlicher Teil**

## **12 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

## **13 Mitteilungen der Verwaltung**

13.1 Prüfung von Interimszeiträumen bei Rahmenverträgen  
2489/2022

13.2 Mitteilung der Verwaltung über die bezahlten Über- und Mehrarbeitsstunden 2021  
2590/2022

13.3 Mitteilung Berufungsverfahren Immobilien- und Standortgemeinschaft Severinstraße  
2598/2022

## **14 Schriftliche Anfragen**

## **15 Mündliche Anfragen**

## **16 Anträge**

## **17 Allgemeine Vorlagen**

## **18 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**

## I. Öffentlicher Teil

### A Aktuelle Stunde der Fraktionen SPD, Die LINKE, FDP betreffend "Privilegierte Partnerschaft mit Klagenfurt" AN/1845/2022

Herr Josipovic teilt mit, dass es sich hier um ein Missverständnis hinsichtlich der Begrifflichkeit der *Städtepartnerschaft* handeln würde. Die Beziehung mit Klagenfurt sei keine formelle Städtepartnerschaft, sondern eine *privilegierte Partnerschaft*. Dies sei eine symbolische Vereinbarung und bringe keinerlei Verpflichtungen für die Stadt Köln mit sich. Es sei als eine Wertschätzung der Initiativen beider Städte zu sehen, die Bürger\*innen initiiert und getragen hätten.

RM Görzel teilt mit, dass er nicht gegen das Engagement der Wirtschaft sei oder wenn private Netzwerke aktiviert werden würden, um die Verbindungen zwischen Städten oder Regionen zu fördern, aber er möge kritisch anmerken, dass es eine passendere Begrifflichkeit geben müsse. Die Wirtschaftsförderung mit Köln müsse mit Partnerstädten auf Augenhöhe geschehen und das sei Klagenfurt ausdrücklich nicht. Dass der Träger der Jörg Haider Medaille im Muschelsaal der Stadt Köln empfangen werde und sich in das Gästebuch der Stadt eingetragen habe, sei ein Skandal und hätte nicht der Regie der Österreicher\*innen überlassen werden dürfen. Im Vertragstext der Vereinbarung sei im vorletzten Absatz die Rede von Zitat: „Dem aktuellen Russland und Ukraine Konflikt.“ Das korrekte Wording hierzu sei: *Angriffskrieg*. Hier werde mehr Fingerspitzengefühl erwartet. Da keine Verpflichtungen für die Stadt Köln vorhanden seien, werde zudem erwartet, dass von diesem Vorgang ganz Abstand genommen werden solle.

RM Dr. Krupp hält die Vorgehensweise für unglücklich. Das Wording sei missverständlich gewählt worden und auch der Gästebuch-Eintrag sei ein Fehler gewesen. Er erhoffe sich dennoch gute Früchte aus dieser Partnerschaft in Zukunft ziehen zu können.

RM Tokyürek bedauert diesen Vorgang. Es sei wichtig gewesen den Rat der Stadt Köln mit einzubeziehen. Die Vorgehensweise werde heruntergespielt indem behauptet werde, dass die privilegierte Partnerschaft symbolisch gemeint worden sei. In der Vereinbarung sei auch nachzulesen, dass ein fester Vertrag folgen werde. Zudem sei grundsätzlich vereinbart worden, dass rechten Politikern in Köln keine Bühne geboten werde und dies sei durch den Gästebuch-Eintrag gebrochen worden.

RM Schwanitz bedankt sich, dass der Vorgang wenigstens formell juristisch korrekt gewesen sei. Er habe auch verstanden, dass es sich nicht um eine offizielle Städtepartnerschaft handeln würde. Es sei aber eine unsaubere Begrifflichkeit. Es müsse künftig eine saubere definitorische Abgrenzung geben. Zudem sei es notwendig, den Ausschuss darüber zu informieren, weil eine privilegierte Partnerschaft der Wahrnehmung der Menschen sehr nah an einer Städtepartnerschaft bewege. Es werde sich eine Auflistung gewünscht, welche weitere dieser Vorgänge, die sich unterhalb der formellen Städtepartnerschaft bewegen würden, aufzeige. Es müsse nicht bei jedem Kontakt, den die Verwaltung irgendwo mit dem Ausland betreibe, bereits im ersten Schritt die politischen Implikationen bis ins Letzte durchdekliniert werden, aber es gebe Namen und Konstellationen, da müsse in einer Stadtverwaltung wie Köln immer die Menschenrechtliche-Frage gestellt werden. Hier hätten die Alarmglocke angehen müssen und auch wenn es nur das Gästebuch sei, hätte das so nicht passieren dürfen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die vorangegangenen Worte und ergänzt, dass diese Diskussion eigentlich nicht in diesen Ausschuss gehöre, weil es um ein Instrument der Wirtschaftsförderung gehe. Es gehöre in die Kategorie Verständigung zwischen den verschiedenen Städten in einer bestimmten Wirtschaftswelt, was erfolgreich durchgeführt werde und deshalb sei es sehr schade, dass der internationale Austausch in den Medien sehr kaputt geredet werde. Es brauche den internationalen Austausch und da seien regelmäßige Wirtschaftskontakte von Belang. So könne man schauen, wie für Köln und die gesamte Region die Dinge wirtschaftlich voran gebracht werden können. Er habe daher die Bitte an die Verwaltung, dass ein standardisierter Prozess im Wirtschaftsausschuss stattfinden solle, wo diese wirtschaftlichen Kontakte regelmäßig dargestellt werden.

RM Cremer äußert, dass Österreich eine funktionierende Demokratie sei und deren Wahlen zu akzeptieren seien und daher keine Diskussion darüber geführt werden solle. Er bittet darum, die Verträge nochmal zu zuschicken.

Herr Schwanitz ergänzt, dass die Ablehnung keine Arroganz gegenüber Österreich sei, sondern eine klare Abgrenzung von Rechtsextremismus.

Herr Josipovic antwortet, dass es sich hier nicht um einen Vertrag handle, sondern um eine Vereinbarung. Es sei zur Kenntnis genommen worden, dass der Begriff privilegierte Partnerschaft zu Irritationen geführt habe. Es sei eine Begrifflichkeit die seit 2014 Verwendung gefunden habe. Er sei der Auffassung, dass die Formulierung „Konflikt“ in diesem Fall richtig sei, weil wenn der Krieg zu Ende sein werde, sei der Konflikt dies noch lange nicht. Der Konflikt werde Köln und andere Städte und Länder noch längere Zeit beschäftigen und entsprechend belasten. Das bedeutet nicht, dass die Verbrechen des Angriffskrieges der Russen irgendwie legitimiert werden würden. Mit dieser Partnerschaft zu Klagenfurt soll das Engagement auf beiden Seiten gewürdigt werden und dass es hier zu Irritationen gekommen sei und die Wertschätzung in den Hintergrund gerückt ist sei sehr bedauerlich. Auch größere Städte wie Köln könnten von solchen kleineren Städten und Ländern lernen.

Herr Hopfaufr fragt nach, zwischen wem die Vereinbarung geschlossen worden sei. Eine Vereinbarung werde mit einer Kommune und nicht mit einer einzigen Person oder einem Bürgermeister geschlossen. Er erkundigt sich zudem, ob die anderen Städtepartnerschaften oder privilegierten Partnerschaften alle unserer Demokratie Verständnis entsprechen.

Die Sache ist erledigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

## **1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

### **1.1 Jahresbericht 2021 - Gleichstellung von Frauen und Männern 2173/2022**

RM Karadag bedankt sich, für den Jahresbericht zur Gleichstellung von Frauen und Männern. Hier sei großartige Arbeit geleistet worden. Der Bericht solle hier besonders gewürdigt werden. Neben dem mobilen Arbeiten und auch weiteren Herausforderungen, die die Pandemie mit sich gebracht habe und alle städtischen Mitarbeitenden betroffen hätten, sei die Neugründung des Gleichstellungsausschusses erfolgreich durchgeführt worden. Damit sei dem Thema die notwendige tiefe Verankerung in der

Stadt Köln verschafft worden. Die Stadt gelte somit als zukunftsorientierte Arbeitgeberin.

RM Tokyürek lobt den Bericht ebenfalls und bedankt sich für die gute Arbeit.

RM Richter erkundigt sich, zu der Darstellung der Maßnahmen auf der Seite 6 (1.2) zum Job Sharing und zu Führen in Teilzeit, ob dieses im dritten Bericht nachzulesen sei.

Frau Mötting bestätigt, dass diese im dritten Bericht erfolgen werden in Kooperation mit dem Personal und Verwaltungsmanagement. Hier gebe es bereits ein Konzept zu Führen in Teilzeit, welches erfolgreich umgesetzt werden konnte und für dies auch Workshops angeboten werden.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **1.2 Zweiter Jahresbericht zur Zertifizierung der Stadt Köln als familienfreundliches Unternehmen 2940/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **1.3 Re-Zertifizierung als familienfreundliches Unternehmen über die Berufsfamilie Service GmbH 3139/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## **2 Internationales**

## **3 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

### **3.1 Beantwortung der Anfrage AN/0822/2022 betreffend "Prävention von sexualisierter Gewalt." 1935/2022**

Frau Brunner fragt nach, ob es möglich sei, eine statistische Auffächerung über die Anzahl rassistischer Diskriminierung und sexuelle Übergriffe oder Diskriminierung darzustellen und (wenn nicht) warum dies nicht möglich sei.

Die Verwaltung sagt eine Klärung zu.

Die Polizei Köln antwortet im Nachgang zur Niederschrift wie folgt:

die in Rede stehende 3. Frage zur Vorlage 1935/2022 wurde von der Polizei bereits negativ beschieden. Danach ist es nicht möglich, Fälle von sexualisierter Gewalt bei der Stadt Köln bis ins Jahr 2000 retrograd darzustellen. Dazu müssten in den Vorgangsbearbeitungssystemen der Polizei alle Strafanzeigen von Fällen sexualisierter Gewalt nach den verschiedenen Tatbeständen manuell geprüft werden, um städtische Bedienstete als Tatverdächtige und/oder Geschädigte zu identifizieren. Dieser Aufwand ist nicht umsetzbar. Im Übrigen sind verschiedene Tatbestände nach zehn Jahren bereits verjährt, demnach auch nicht mehr zu zählen. Folglich ist auch die Nachfrage von Frau Brunner durch statistische Daten der Polizei leider nicht zu beantworten.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage betreffend "An-, Ab- und Ummeldungen von Gewerbebetrieben in Köln."  
2529/2022**

RM Krupp erkundigt sich, wie die 14.000 offenen Vorgänge abgearbeitet werden sollen und welche Ansätze hier geplant seien.

Frau Hammerich antwortet, dass auch sie erschrocken auf diese hohe Zahl an offenen Vorgängen reagiert habe. Sie leite nun erst seit Oktober das Ordnungsamt und habe zum einen eine begleitende Maßnahme die eine neue Struktur einbringen solle. Zum anderen gebe es externe Neueinstellungen und ab dem 01. Januar 2023 werde die neue Möglichkeit für Kund\*innen geschaffen, die Anträge auch digital stellen zu können. Dies werde eine Entlastung schaffen. Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.3 Beantwortung einer Anfrage AN/1325/2022 betreffend "Personalsituation beim Amt für öffentliche Ordnung".  
2731/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.4 Beantwortung der Anfrage AN/0991/2022 betreffend "Überlastung der Ausländerbehörden u.a. Ämter und Abteilungen der Stadtverwaltung - Rechtskreiswechsel der Geflüchteten aus der Ukraine in die Grundsicherung".  
2755/2022**

RM Dr. Krupp fragt nach wie das Ausländeramt in Köln die Einbürgerung der syrischen Flüchtlinge vornehmen wolle, da nach wie vor die Überlastung der Ausländerbehörde ein Problem sei.

Die Stadtdirektorin Frau Blome teilt mit, dass der Rechtskreiswechsel sowie die Registrierung der Ukrainer\*innen geglückt sei. Hier sei man in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter auf einem aktuellen Stand. Die Rückstände beziehen sich noch auf die Stammkundschaft; hier werde derzeit geprüft, ob die Personalbemessungen passt, damit entsprechend nachgesteuert werden könne.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.5 Beantwortung einer mündlichen Anfrage betreffen "Öffentlichkeitsbeteiligung und Möglichkeit der Teilhabe von Menschen mit Behinderung"  
2965/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.6 Beantwortung einer mündlichen Anfrage betreffen "Sachstandsbericht zur Unterbringung und Betreuung von aus der Ukraine Geflüchteten"  
3403/2022**

RM Cremer erkundigt sich, ob aktive Rückkehrmöglichkeiten angeboten werden würden. Es sei in Hinblick auf geringe Unterbringungsmöglichkeiten in der Stadt klüger, den Leuten eine Rückkehrmöglichkeit zu bieten und zum Beispiel zum Flug zu bezahlen

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.7 Beantwortung einer Anfrage AN/1645/2022 betreffend "Arbeitskräftemangel bei der Stadt: Aktuelle Personalsituation" 3304/2022**

RM Dr. Krupp erkundigt sich wie es möglich sei, dass die Überstunden weniger werden würden aber die Vakanzen steigen würden.

Frau Stadtdirektorin Blome antwortet, dass es laufend Stellenbesetzungsverfahren gebe. Die ideale Vakanz-Quote läge bei 5 Prozent, die die natürliche Fluktuation darstelle (Mitarbeitende gehen in Rente oder verlassen die Arbeitgeberin Stadt Köln). Bei diesen 5 Prozent sei aber der Fachkräftemangel nicht berücksichtigt.

Der eklatante Fachkräftemangel sei nicht nur bei der Stadt Köln zu beklagen, sondern auch bei vielen anderen Unternehmen in der freien Wirtschaft. Es würden intensive Gegensteuerungsmaßnahmen umgesetzt werden

Beamte und Beamtinnen können Überstunden lediglich gegen Freizeitausgleich „abfeiern“. Dies sei jedoch gedeckelt und folglich würden Überstunden insgesamt reduziert. Überstundenaktionen, wie beispielsweise die Arbeit an Samstagen, wurden eingeschränkt, um die Überstunden insgesamt bei der Stadt Köln zu reduzieren. Im erzieherischen Bereich würden keine Überstunden helfen, hier bräuchte es einen Personalzuwachs.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.8 Beantwortung einer mündlichen Anfrage betreffend "Korvette Köln" 3366/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.9 Grundsteuerzahlungen Häuser der Russischen Föderation (AN/1463/2022) 3517/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.10 Beantwortung einer Anfrage betreffend "Qualifizierungsangebote Diskriminierungsfreies Handeln im Schulungsprogramm der Stadt Köln" 3529/2022**

Die Beratungsfolge wird erweitert um die Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender, die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und den Integrationsrat.

Die Vorlage wird zurückgestellt.

#### **4 Mitteilungen der Verwaltung**

##### **4.1 Angebote und Projekte des Interkulturellen Dienstes der Stadt Köln 2906/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

##### **4.2 Ein Welcome-Desk Konzept für den Wirtschaftsstandort Köln 3003/2022**

RM Richter erkundigt sich, wie die konkrete weitere Bearbeitung des Welcome Desk geplant sei.

Herr Crapis antwortet, dass Köln Business ein Fachgespräch mit allen Akteuren und Akteurinnen anbiete. Dies werde nach den Beratungen in den Ausschüssen geschehen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

##### **4.3 Ergebnis der Ausschreibung von Sicherheitsmaßnahmen zum 11.11. und Straßenkarneval im Rahmen des erhöhten Risikomanagements 3058/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

##### **4.4 Viertes Sachstandsbericht zur Umsetzung des Konzeptes zur Förderung des Ehrenamtes in der Freiwilligen Feuerwehr Köln aus Oktober 2018 3106/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

##### **4.5 Wettbürosteuer 3188/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

##### **4.6 Silvester-Event auf dem Roncalliplatz 2022 3303/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

##### **4.7 Büropapier für den allgemeinen städtischen Bedarf 3419/2022**

RM Richter erkundigt sich, wie eine Bestellung der Papiere die vom Dezernat selbst ausgehe effizienter sein könne, als auf die herkömmliche Weise (der zentralisierten Bestellung).

Frau Stadtdirektorin Blome antwortet, dass der Unterschied darin liege, dass ein Vergabeverfahren über die gesamten Mengen gemacht worden sei und es hier momentan keine Partner gebe, die diese Gesamtmengen wirtschaftlich liefern könnten.



Aus dem Grunde sei die Bestellung auf kleine Mengen reduziert worden. Die ökologischen Richtlinien würden weiterhin eingehalten.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**4.8 Personalbericht 2021  
3108/2022**

Die Vorlage wird zurückgestellt.

**4.9 Platzhalter (ursprüngliche Vorlage wird unter 1.3 diskutiert)**

**4.10 Sachstand zur Städtepartnerschaft mit einer Stadt in einem afrikanischen Land südlich der Sahara  
2675/2022**

RM Tokyürek erkundigt sich, ob es eine Arbeitsgruppe in der Afrikanischen-Community gebe und ob die Zukunftsthemen der Stadt Köln ebenfalls in der Community rückgekoppelt werden würden.

Frau Dr. Klemm antwortet, dass ein regelmäßiger Austausch mit der Afrikanischen-Community stattfinden würde.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**4.11 Privilegierte Partnerschaft Köln-Klagenfurt  
3553/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**4.12 Sachstandsbericht Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud,  
Stand: unveränderter Sachstand seit August 2022  
0012/2022/4**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**4.13 Evaluierung zur Einführung neuer persönlicher Schutzausrüstung beim Ordnungsdienst  
2993/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**5 Allgemeine Verwaltungsorganisation**

**6 Schriftliche Anfragen**

**6.1 Anfragen aus vergangenen Sitzungen**

**6.1.1 Anfrage der Fraktion DIE FRAKTION betreffend "Reversible Haarnadeln". AN/0905/2022**

**6.2 Neue Anfragen**

**6.2.1 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Kreis der anspruchsberechtigten Wohngeldempfänger steigt deutlich – wie gut ist die Stadt Köln vorbereitet?" AN/1723/2022**

**6.2.2 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Zahlungsmöglichkeiten in den Ämtern der Stadt Köln" AN/1773/2022**

RM Kaldewey erkundigt sich, welche Zahlungsmöglichkeiten es geben würde.

Die Verwaltung antwortet im Nachgang, dass die Barkasse der Stadtkasse derzeit nur Zahlungen über die Girocardfunktion annehmen könne. Die Erweiterung des Kreditkartenakzeptanzvertrages sei aber bereits beantragt worden und es würde mit der Implementierung der notwendigen Buchungssystematiken im Modul SAP PSCD begonnen werden.

**6.2.3 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Fragen zum Heinz-Baum-Platz in Köln-Poll" AN/1807/2022**

**6.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Sessionseröffnung am 11.11.2022 und zur Zukunft der Clearingstelle Gastronomie" AN/1810/2022**

**6.2.5 Beantwortung einer Anfrage der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln zu Zahlungsmöglichkeiten in den städtischen Ämtern (AN/1773/2022) 3513/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

## **7 Mündliche Anfragen**

### **7.1 Mündliche Anfragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Zwischenbericht Ausländeramtes und Sensibilisierung des Ordnungsamtes"**

RM Richter bittet um einen Zwischenbericht zur internen Reaktion auf den kriminellen Vorfall im Ausländeramt.

Frau Stadtdirektorin Blome teilt mit, dass es im Ausländeramt am 20.10.2022 eine Durchsuchung durch die Landes- und Bundespolizei gegeben habe; zudem seien Mitarbeitende des Rechnungsprüfungsamtes dabei gewesen. Es wurde nur das Arbeitszimmer der Gruppenleitung durchsucht. Das Rechnungsprüfungsamt ist unterstützend tätig und prüft, ob es Lücken im System gebe. Hierauf basierend würden die entsprechenden Konsequenzen gezogen und die notwendigen Änderungen durchgeführt.

RM Richter erkundigt sich, ob bei zukünftigen Ereignissen, bei denen die Interessen der Bürger\*innen mit denen des Ordnungsamtes aneinander stoßen würden, sensibler gehandelt werden könne.

Frau Stadtdirektorin Blome antwortet, dass es intensive Schulungen zum Auftreten des Ordnungsamtes geben würde.

Frau Hammerich ergänzt, dass die Interessen des öffentlichen Raumes ausgleichend betrachtet werden müssten. Der Text der Anhörung solle künftig freundlicher gestaltet werden. Die Sensibilität solle künftig stärker berücksichtigt werden.

## **8 Anträge**

### **8.1 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion betreffend "Sicherstellung des Kinderwohls bei aufenthaltsbeendenden Maßnahmen der Ausländerbehörde" AN/1295/2022**

Der Ausschuss beschließt wie der Integrationsrat:

Die Antragstellerinnen der SPD-Fraktion, RM Frau Brock-Storms und der Fraktion Die Linke, RM Frau Niknamtavin erklären, den Änderungsantrag unter 6.1.1 zu unterstützen.

Für die Antragsteller\*innen begründet RM Frau Yazicioglu den Änderungsantrag und dankt für den inhaltlichen Aufschlag zum Antrag.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

#### **8.1.1 Stellungnahme zum Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD und Die Linke betreffend "Sicherstellung des Kindeswohls bei aufenthaltsbeendenden Maßnahmen der Ausländerbehörde" (AN/1295/2022) 2444/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**9 Platzvergaben**

**10 Allgemeine Vorlagen**

**10.1 Brandschutzbedarfsplan der Stadt Köln 2022 - 2027  
1352/2022**

Die Vorlage wird zurückgestellt.

**10.2 7. Satzung zur Änderung der Zweitwohnungssteuer der Stadt Köln  
3586/2021**

**Beschluss:**

Der Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

**Der Rat beschließt** die als Anlage 2 beigefügte 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer in der Stadt Köln in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.3 Umsetzung des Tarifvertrages zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern im kommunalen öffentlichen Dienst (TV-Fahrradleasing)  
2866/2022**

**Beschluss:**

Der Ausschuss erkennt den Bedarf für den Abschluss eines Rahmenvertrages mit einem auf Fahrradleasing spezialisierten Leasinganbieter an.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**10.4 3. Satzung zur Änderung der Satzung zur Besteuerung des Spielvergnügens an Geldspielgeräten im Gebiet der Stadt Köln  
3202/2022**

**Beschluss:**

Der Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt die als Anlage 2 beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Satzung zur Besteuerung des Spielvergnügens an Geldspielgeräten im Gebiet der Stadt Köln in der als Anlage beigefügten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

Bei einer Gegenstimme der FDP Fraktion zugestimmt.

**10.5 Ausweitung der sozialen Staffelung bei den Mitgliedsbeiträgen der Stadtbibliothek Köln  
2500/2022**

**10.6 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB Köln): Abwassergebührensatzung 2023  
3283/2022**

**Beschluss:**

Den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

- der Rat nimmt die Gebührenbedarfsrechnung für das Jahr 2023 (Anlage 1) zur Kenntnis.
- stimmt gemäß § 7 Abs. 2 der StEB-Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage sowie für die Entsorgung von Schmutzwassergruben –Abwassergebührensatzung – in der zu diesem Beschluss beigefügten Fassung (Anlage 2) zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Ohne Votum in die nachfolgenden Gremien

**11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**